

Datum: Montag, den 21.08.2017
Ort: Schlossplatz 2, 48149 Münster, Hörsaal S8
Beginn: 18:18 Uhr
Ende: 19:26 Uhr
Protokollant: Michael Kubitscheck

Protokoll der 3. Sitzung des 60. Studierendenparlaments

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Berichte aus den Ausschüssen
5. Berichte aus dem AStA
6. weitere Berichte
7. Besprechung von Protokollen
8. Umbesetzung von Ausschüssen
9. Aufnahme des *University of Münster Case Club e.V.* in die Hochschulgruppenliste
10. 1. Lesung: *Ein Antrag einer Liste namens LISTE für Listen*
11. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
12. Stundungs- und Ratenminderungsanträge
13. Rechtsschutzanträge

Anmerkung der Protokollanten:

Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:
(Für-/Gegenstimmen/Enthaltungen)

Zu den Tagesordnungspunkten:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 18:20 Uhr sind 26 Parlamentarier und Parlamentarierinnen anwesend. Das StuPa ist damit beschlussfähig.

Folgende Parlamentarier*innen sind anwesend:

		Von	Bis
	CampusGrün		
1	Seemann, Jan	18:20	19:23
2	Schwennsen, Finn	18:20	19:23
3	Hülemeier, Anna	18:20	19:23
4	Orth, Stephan	18:20	19:23
5	Horoba, Luca	fehlt	
6	Linde, Maximiliane	18:20	19:23

7	Nagelsdiek, Stefanie	18:20	19:23
	Die Liste		
1	Kalsow, Annabell	18:20	19:23
2	Rittmann, Ulrich	18:20	19:23
3	Engels, Philipp	18:20	19:23
4	Nowak, Lars	18:20	19:23
	Juso-HSG		
1	Engelmann, Julian	18:20	19:23
2	Aguilar Sievers, Paula	fehlt	
3	Weber, Jakob	fehlt	
4	Niggemann, Jürgen	18:20	19:23
5	Shelbayeh, Othman Abu	18:20	19:23
6	Wex, Clara	18:20	19:23
	LHG		
1	Czwikla, Paavo	18:20	19:23
2	Kubitscheck, Michael	18:20	19:23
3	Benninghoff, Julian	18:20	19:23
4	Gräfin v.u.z. Egloffstein, Frederike	18:20	19:23
5	Deterding, Julian	18:25	19:23
	RCDS		
1	Schiller, Philipp	18:20	19:23
2	Flottmann, Moritz	18:20	19:23
3	Bui, Hoang Long	18:20	19:23
4	van Wieren, Johannes	18:20	19:23
5	Gericke, Anna	18:20	19:23
6	Wolf, Helene	18:20	19:23
7	Vahle, Julius	18:20	19:23
	DIL		
1	Dhaouadi-Gebauer, Anas	fehlt	
	Die Linke.SDS		
1	Siekmann, Max	fehlt	

43
44
45
46
47
48
49
50

TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen

Es werden folgende Dringlichkeitsanträge gestellt:

Philipp Schiller (RCDS) stellt den Antrag zur StuPa-Website vor:

51 Auf der 10. Sitzung des 59. Studierendenparlaments wurde Christopher Schoppmann dem
52 AStA als Besatz für die Projektstelle zur Neugestaltung der StuPa Website empfohlen. Es war
53 geplant die Homepage zum 30. September fertig zu stellen. Allerdings sind durch die Wahlen
54 und der Präsidiumswechsel mehr Zeit verstrichen, als ursprünglich eingeplant. Deshalb
55 schlägt das Präsidium vor die Deadline zur Beendigung der StuPa Website auf den 31. Okto-
56 ber zu verlegen.

57 **Das StuPa möge beschließen:**

58 „Als Zeitpunkt, an welchem die Website des Studierendenparlaments fertig gestellt sein soll
59 wird der 31. Oktober 2017 anstelle des 30. Septembers 2017 bestimmt.“

60

61 *Long Bui (RCDS):* Wie ist die Finanzierung ausgestaltet? Wird monatlich oder ein Pauschal-
62 betrag gezahlt?

63

64 *Finn Schwennsen (CG):* Es wird eine Pauschale gezahlt, es gibt also keine finanziellen Prob-
65 leme.

66

67 *Philipp Schiller (RCDS)* stellt den Antrag zur Wahl eines Protokollanten für die heutige Sit-
68 zung vor.

69

70 **Das StuPa möge beschließen:**

71 „Michael Kubitscheck wird als Protokollant für die 3. Sitzung des 60. Studierendenparla-
72 ments gewählt, als Vertretung von Lorenz Garbe.“

73

74 **Abstimmungsgegenstand:** Annahme des Antrags zur StuPa-Website als Dringlichkeitsantrag
75 Abstimmungsergebnis: (24/0/2), damit ist der Antrag zur StuPa-Website als Dringlichkeitsan-
76 trag angenommen.

77

78 **Abstimmungsgegenstand:** Annahme des Antrags zur Wahl eines Protokollanten für die heu-
79 tige Sitzung als Dringlichkeitsantrag

80 Abstimmungsergebnis: (25/1/0), damit ist der Antrag zur Wahl eines Protokollanten für die
81 heutige Sitzung als Dringlichkeitsantrag angenommen.

82

83 **TOP 3: Feststellung der Tagesordnung**

84

85 Es werden folgende Änderungsanträge gestellt:

86

87 *Philipp Schiller (RCDS)* beantragt, „Wahl eines Protokollanten“ als TOP 4 aufzunehmen.

88

89 *Philipp Schiller (RCDS)* beantragt, den „Antrag zur Website“ als TOP 13 aufzunehmen.

90

91 *Julian Engelmann (Juso-HSG)* beantragt, „Bestätigung des Fachschaftenreferenten“ als TOP
92 14 aufzunehmen.

93

94 *Paavo Czwikla (LHG)* beantragt, „Anfragen an Organe der Verfassten Studierendenschaft“
95 als TOP 8 aufzunehmen.

96

97 Abstimmungsergebnis über die geänderte Tagesordnung: (26/0/0).

98 Damit ist die Tagesordnung in der so vorliegenden Form beschlossen.

99

100 **Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:**

101

102 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

- 103 2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
- 104 3. Feststellung der Tagesordnung
- 105 4. Wahl eines Protokollanten
- 106 5. Berichte aus den Ausschüssen
- 107 6. Berichte aus dem AStA
- 108 7. weitere Berichte
- 109 8. Anfragen an Organe der Verfassten Studierendenschaft
- 110 9. Besprechung von Protokollen
- 111 10. Umbesetzung von Ausschüssen
- 112 11. Aufnahme des *University of Münster Case Club e.V.* in die Hochschulgruppenliste
- 113 12. 1. Lesung; *Ein Antrag einer Liste namens LISTE für Listen*
- 114 13. Antrag zur StuPa-Website
- 115 14. Bestätigung des Fachschaftenreferenten
- 116 15. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
- 117 16. Stundungs- und Ratenminderungsanträge
- 118 17. Rechtsschutzanträge

119
120

121 **TOP 4: Wahl eines Protokollanten**

122
123 *Philipp Schiller (RCDS)* schlägt *Michael Kubitscheck (LHG)* als Protokollanten der 3. Sitzung
124 des 60. Studierendenparlaments vor, in Vertretung von Lorenz Garbe.

125

126 Abstimmungsergebnis: (25/0/1), damit ist *Michael Kubitscheck (LHG)* zum Protokollanten
127 der 3. Sitzung des 60. Studierendenparlaments gewählt.

128

129 **TOP 5: Berichte aus den Ausschüssen**

130

131 *Finn Schwennsen (CG)* berichtet aus dem Herausgeber*innenausschuss (HGA):

132

133 Regulär sind für den Semesterspiegel noch zwei Ausgaben geplant, jedoch sind nur finanziel-
134 le Kapazitäten für eine Ausgabe noch vorhanden, da Einnahmen nicht wie gefordert erzielt
135 wurden. Die Redaktion möchte jedoch sowieso nur eine Ausgabe in diesem Jahr noch heraus-
136 geben. Des Weiteren gibt es viele personelle Umbrüche in der Redaktion.

137

138 **TOP 6: Berichte aus dem AStA**

139

140 *Julian Engelmann (stellv. AStA-Vorsitzender, Juso-HSG):*

141

142 Am 13.9.2017 um 16 Uhr im Schlosstheater ist eine Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl
143 geplant. Probleme gab es dabei, eine Räumlichkeit zu finden, da es eine neue Raumvergabe-
144 ordnung gibt, nach der drei Monate vor den Wahlen keine Uni-Räume für solche Veranstal-
145 tungen zur Verfügung gestellt werden. Laut Email des Rektorats ist die Nutzung von Uni-
146 Räumen in keinen Fall möglich. Die Kosten für die Miete des Schlosstheaters betragen circa
147 1000 Euro.

148

149 Die Ersti-Tüten werden geplant, der Timer ist soweit fertig. Zentral ist hierbei das Thema
150 Wohnraum. Für die Gestaltung einer neuen AStA-Homepage soll eine Projektstelle ausge-
151 schrieben.

152

153 *Michael Kubitscheck (LHG):* Welche Parteien sind zur Podiumsdiskussion eingeladen?

154

155 *Julian Engelmann (Juso-HSG):* Eingeladen werden Vertreter*innen von CDU, SPD, Bündnis
156 90/ Die Grünen, Die Linke und der FDP. Orientiert wird sich dabei an dem Wahlergebnis der
157 zur Bundestagswahl antretenden Parteien bei der zurückliegenden Landtagswahl in Münster.
158 Die AfD hatte in Münster unter 5% der Stimmen erreicht und ist deshalb nicht eingeladen.

159
160 *Ulrich Rittmann (Die LISTE):* Die Liste begrüßt, dass die Idee „Wurfzelte statt Ersti-Tüte“ bei
161 den Ersti-Tüten berücksichtigt wurde.

162
163

164 **TOP 7: Weitere Berichte**

165
166 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

167

168 **TOP 8: Anfrage an Organe der Verfassten Studierendenschaft**

169
170 Anfrage der LHG:

171

172 *„Die LHG Münster fragt beim StuPa und AStA, insbesondere der Fraktion der Juso-HSG an,*
173 *wie weit die Koalitionsverhandlungen zur Bildung eines neuen AStA fortgeschritten sind, der*
174 *den im 60. Studierendenparlament abgebildeten Mehrheitsverhältnissen Rechnung trägt. Ins-*
175 *besondere erbitten wir, die LHG, eine Einordnung, die ermöglicht, nachzuvollziehen, wann*
176 *und in Zusammenarbeit welcher Listen der neue AStA voraussichtlich seine Arbeit aufnehmen*
177 *soll. Darüber hinaus erbitten wir jede Information, die für keine der Verhandlungsparteien*
178 *als vertraulich gilt.“*

179

180 *Julian Engelmann (Juso-HSG):* Auf welcher Rechtsgrundlage beruht die Anfrage? Die Juso-
181 HSG als Hochschulgruppe ist kein Organ der Verfassten Studierendenschaft.

182

183 *Paavo Czwikla (LHG):* Der Antrag wurde umgeschrieben, sodass StuPa und AStA gefragt
184 werden. Seit über zwei Monaten hat man wenig mitbekommen bezüglich der Bildung eines
185 neuen AStAs außer der Tatsache, dass der RCDS hierbei ausgeschieden ist. Da die Jusos ein
186 Sondierungstreffen mit CampusGrün und LHG abgesagt haben, ergibt sich, dass die Jusos
187 offensichtlich die AStA-Bildung bestimmen. Wann gibt es einen neuen AStA?

188

189 *Julian Engelmann (Juso-HSG):* Die Anfrage hätte eigentlich an Campus Grün gestellt werden
190 müssen, weil diese die stärkste Fraktion in einer etwaigen Koalition ist. Alle Listen wissen, ob
191 sie selbst koalieren oder nicht. Die Jusos werden mit CampusGrün und mit Der LISTE Son-
192 dierungsgespräche führen.

193

194 *Othman Abu Shelbayeh (Juso-HSG):* Wegen den Semesterferien verzögert sich das Ganze,
195 die Listen tagen seltener. Alles ist in progress.

196

197 *Ulrich Rittmann (Die LISTE):* Es ist eine neue Konstellation. Es gilt, verschiedene Richtun-
198 gen und Linien innerhalb der Listen abzuklären.

199

200 *Jan Seemann (CG):* Bei der letzten AStA-Wahl sind 3 ½ Monate nach der StuPa-Wahl ver-
201 gangen, obwohl nur eine Duldung zu erzielen war. Nach der letzten StuPa-Wahl hat erst eine
202 andere Liste Sondierungsgespräche geführt, deshalb finde ich die Kritik am Zeitraum seltsam,
203 wir bewegen uns in einem sehr guten Rahmen. Wir bei CampusGrün haben ein gutes Gefühl.

204

205 *Paavo Czwikla (LHG)*: Vielen Dank an die Jusos. Die Aussage von der Liste ist doch sehr
206 pessimistisch. Es ist bezeichnend, wenn bei der Antwort durch CampusGrün nur die Kritik
207 am Zeitraum kritisiert wird.

208
209 *Jan Seemann (CG)*: Die Anfrage richtet sich ans StuPa und AStA – CampusGrün ist an bei-
210 den beteiligt.

211
212 *Finn Schwennsen (CG)*: Diese Rechtsauslegung finde ich interessant. Die Jusos sind nicht die
213 Entscheider darüber, wer eine Koalition bildet. Die Gespräche mit der LHG fanden wir auch
214 nett, weshalb wir auch zu einem Gespräch zu dritt mit den Jusos eingeladen haben. Die Jusos
215 haben jedoch die Option mit der LHG ausgeschlossen. So bleibt das die einzige Koalition.

216
217 *Paavo Czwikla (LHG)*: Das ist sachlich einfach falsch. Es gibt andere Mehrheitsoptionen.

218
219 *Jan Seemann (CG)*: Es gäbe die Möglichkeit CampusGrün, Die Liste und LHG, aber die Er-
220 fahrung zeigt, dass eine 16-Stimmen Mehrheit sehr instabil ist – gerade in den Semesterferien.

221
222 *Paavo Czwikla (LHG)*: Wir haben eine Feriensitzung. Die vermutlich baldige Koalition ist
223 eine Person zu wenig.

224
225 *Julian Engelmann (Juso-HSG)*: Es ist keine StuPa-Debatte – Listen sollen das untereinander
226 klären.

227

228 **TOP 9: Besprechung von Protokollen**

229

230 *Zum Protokoll der 2. Studierendenparlamentssitzung des 60. Studierendenparlaments:*

231

232 **Folgende Änderungsanträge zum Protokoll der 2. Sitzung** werden von *Till Zeyn (CG)*
233 und *Finn Schwennsen (CG)* gestellt.

234

235 *Ersetze in Zeile 5 „Lorenz“ durch „Lorenz“.*

236

237 *Ersetze in Zeile 21 „Parlamentarier_innen“ durch „Parlamentarier*innen“.*

238

239 *Ersetze in Zeile 33 „als Protokollant“ durch „als Protokollant des 60. StuPas“.*

240

241 *Ergänze in Zeile 88 und 93 „die jeweiligen Kandidat*innen der gewählten Listen“.*

242

243 *Ersetze in Zeile 97 „die Gruppe“ durch „die Gruppe Islamische Ahmadiyya Studentenverei-
244 nigung“. Ersetze in Zeile 98 „Geschäftsordnung“ durch „Satzung“.*

245

246 *Ersetze in Zeile 115f „damit ist die IASV in die Hochschulgruppenliste 116 aufgenommen.“
247 durch „damit wird die Aufnahme der IASV in die Hochschulgruppenliste empfohlen“.*

248

249 *Ersetze in Zeile 130 „von der Fakultät“ durch „privat durch einen Professor“.*

250

251 *Ergänze in Zeile 183 „Als Kassen- und Rechnungsprüfer*innen wurden Anja Oberhaus und
252 Björn Gedicke gewählt.“ durch „Als Kassen- und Rechnungsprüfer*innen für das Haushalts-
253 jahr 2016 wurden Anja Oberhaus und Björn Gedicke gewählt.“*

254

255 *Finn Schwennsen (CG)*: Ich merke an, dass der eine Teil des Antrags so zu verstehen ist, dass
256 die Personen, die gewählt wurden, ergänzt werden sollen.

257 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsanträge zum Protokoll der 2. Sitzung
258 Abstimmungsergebnis: (24/0/2), damit sind die Änderungsanträge zum Protokoll der 2. Sit-
259 zung angenommen.

260
261 *Lars Nowak (Die LISTE):* In Zeile 146 muss „schicken“ durch „schenken“ ersetzt werden.
262

263 **Abstimmungsgegenstand: Geändertes Protokoll der 2. Sitzung**

264 Abstimmungsergebnis: (20/1/5), damit ist das geänderte Protokoll angenommen.
265

266 **TOP 10: Umbesetzung von Ausschüssen**

267
268 Folgende Umbesetzungsanträge liegen vor:

269
270 „Im Haushaltsausschuss wird Daniel te Vrugt als ordentliches Mitglied durch Stefanie Na-
271 gelsdiek ersetzt.“

272
273 Abstimmungsergebnis: (21/0/5), damit findet die Umbesetzung statt.

274
275 „Im Herausgeber*innenausschuss wird Lea Knezevic als stellvertretendes Mitglied durch An-
276 na Gericke ersetzt.“

277
278 Abstimmungsergebnis: (23/0/3), damit findet die Umbesetzung statt.

280 **TOP 11: Aufnahme der „University of Münster Case Club e.V.“ in die** 281 **Hochschulgruppenliste**

282
283 *Kai Schaumann* stellt die Hochschulgruppe vor:

284
285 Letztes Jahr im Herbst haben wir uns gegründet. Ziel ist es, jedes Jahr ein internationales
286 Treffen zu organisieren, bei dem Unternehmen Probleme vorstellen, verschiedene Teams ge-
287 bildet werden und die Lösung dieser Teams von Juroren bewertet werden. Neun Unis aus acht
288 verschiedenen Ländern nehmen teil. Außerdem soll den Teilnehmenden Münster kulturell
289 nähergebracht werden. Ziel ist die Vernetzung untereinander und das Entstehen neuer Kon-
290 takte. Dieses Jahr findet das Treffen das erste Mal statt. Jedes Jahr soll die Veranstaltung
291 durchgeführt werden.

292
293 *Lars Nowak (Die LISTE):* Wie hoch ist euer Mitgliedsbeitrag und wer genau muss diesen zah-
294 len?

295
296 *Kai Schaumann:* Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 10 Euro pro Jahr und ist nur von Ver-
297 einsmitgliedern zu entrichten. Ziel ist es, dass die Mitglieder sich an den Verein gebunden
298 fühlen. Außerdem mussten die 70 Euro für den Anwalt und die Eintragung ins Vereinsregister
299 aufgebracht werden.

300
301 **Abstimmungsgegenstand:** Aufnahme der „University of Münster Case Club e.V.“ in die
302 Hochschulgruppenliste

303 Abstimmungsergebnis: (24/0/2), damit wird die Aufnahme der „University of Münster Case
304 Club e.V.“ in die Hochschulgruppenliste empfohlen.
305

306 **TOP 12: Ein Antrag einer Liste namens LISTE für Listen**

307
308

309 *Ulrich Rittmann (Die LISTE)* stellt den Antrag vor.

310

311 Wertes Parlament,

312 die Wahl unseres Parlamentes stellt die Studis Jahr für Jahr vor die Selbe Herausforderung:

313 Die Flut an Wahlzetteln. Die LISTE denkt groß und möchte sich dementsprechend auch zu-

314 erst dem umfangreichsten aller Wahlzetteln widmen: Dem des Studierendenparlamentes.

315

316 Schon der oben verwendete Begriff „Zettel“ steht im falschen Numerus. StuPa-Wahlzettel

317 sind mittlerweile leider Rudeltiere und dem wollen wir entgegenwirken. Die ausgehändigten

318 Wahllisten sind auf DIN A3-Blättern doppelseitig bedruckt, Listen müssen teilweise über

319 zwei Zettel getrennt werden, wo ist oben, wo ist unten, wo ist die Kandidatin, die ich unbe-

320 dingt wählen wollte? Man könnte die Wahlzettel nicht unübersichtlicher gestalten.

321

322 Prinzipiell begrüßen wir auch den demokratischen Tatendrang, den viele Listen mit ihren 70,

323 80, 90, 117 Kandidierenden an den Tag legen, sind aber dann um so enttäuschter, wenn die

324 gewählten Mitglieder des Studierendenparlamentes in den Wochen vor der konstituierenden

325 Sitzung reihenweise von ihrem Mandat zurücktreten. Ein Schelm, wer dabei böses denkt. Wir

326 halten es für einen undemokratischen Vorgang, dass in einem kalkulierten Vorgang eine Un-

327 zahl von Mandatsträger*innen abspringt, dies entspricht nicht dem Willen der Wählenden.

328

329 **Das StuPa ergänze daher § 10 (2) der Wahlordnung um folgenden Satz:** „[...] Die Listen

330 enthalten den Namen der Kandidat*innen, ihre Reihenfolge sowie die Studienfächer und Mit-

331 gliedschaften in Organisationen der Kandidat*innen, die auf dem Stimmzettel aufgenommen

332 werden sollen, und sind auf 62 Kandidat*innen limitiert. [...]“

333

334 Die Zahl 62 ergibt sich aus der Anzahl der Sitze, die eine Liste maximal im Studierendenpar-

335 lament besetzen kann mal zwei, falls die 31 MandatsträgerInnen verhindert sind

336

337 *Finn Schwenssen (CG)* stellt einen GO-Antrag auf Überweisung an die Wahlkommission.

338

339 *Paavo Czwikla (LHG)* erhebt Gegenrede.

340

341 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Überweisung an die Wahlkommission

342 Abstimmungsergebnis: (8/12/6), damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

343

344 *Julian Benninghoff (LHG):* Die Idee finde ich gar nicht schlecht. Das Erstellen der Wahlzettel

345 sind Qual und Hölle. Der Grundgedanke des Antrags ist gut, jedoch gibt es Probleme, die ins

346 Auge sprechen. Es gibt nur den RCDS, der mehr als 100 Kandidaten auf der Liste hat, dann

347 würde es zwei RCDS Listen geben, die als Fraktion dann im Parlament weiter zusammenar-

348 beiten. Es gibt allerdings dann nicht mehr Platz auf dem Wahlzettel, wenn mehrere Listen

349 antreten. Außerdem wird den Studenten das passive Wahlrecht genommen, für eine bestimm-

350 te Liste zu kandidieren. Wichtiger ist es, ein anderes Bewusstsein zu schaffen, was eine Kan-

351 didatur bedeutet. Die Stimmenzieher würde man trotzdem aufstellen.

352

353 *Ulrich Rittmann (Die LISTE):* Es ist unwahrscheinlich, dass man mit zwei Listen kandidieren

354 wird. Wir haben den Antrag auch selbst kontrovers diskutiert. Wir empfinden das regelmäßige

355 Mandate-Niederlegen als undemokratisch.

356

357 *Moritz Flottmann (RCDS):* Ich schließe mich Julian an. Es ist undemokratisch, die Wahlliste

358 zu limitieren. Vielmehr könnte man das Wahlrecht abändern, um sowas zu verhindern.

359

360 *Michael Kubitscheck (LHG)*: Die Begründung des Antragstextes – es legen zu viele Gewählte
361 ihr Mandat nieder – hat überhaupt keinen logischen Zusammenhang mit dem Antrag, die
362 Wahlliste zu begrenzen.

363
364 *Julian Deterding (LHG)*: Ziel muss es sein, ein anderes Bewusstsein bei den Kandidierenden
365 zu schaffen. Den Leuten muss man außerdem klar machen, dass die Kandidierenden eine ide-
366 ologische Heimat haben. Wichtig ist für die Wähler zu wissen, dass Personen immer eine Lis-
367 te im Hintergrund haben. Es ist unschön, wenn Stimmenzieher zurücktreten, ich kann also das
368 Anliegen verstehen. Aber noch undemokratischer ist es, wenn man die Wahlliste limitiert.

369
370 *Finn Schwennsen (CG)*: Finde es schade, dass mein GO-Antrag abgelehnt wurde. Denklo-
371 gisch gibt es keinen Zusammenhang zwischen Antrag und Begründung des Antrags. Im Senat
372 sind neun Kandidaten auf einer Liste möglich – derselbe Faktor würde bei der StuPa-Wahl
373 keine Veränderung hervorrufen. Die hohe Anzahl an Rücktritten ist durch die Reform des
374 Wahlsystems möglich.

375
376 *Long Bui (RCDS)*: Die StuPa-Wahl ist jedes Jahr eine Chance, Aufmerksamkeit zu bekom-
377 men, Studis können sich informieren. Viele Kandidierenden vervielfachen die Aufmerksam-
378 keit.

379
380 *Anna Gericke (RCDS)*: Die HoPo ist super weit weg von Studis, Studis sind schwierig zu be-
381 geistern; einfacher geht es, wenn man direkt kandidieren kann.
382 Begrenzung der Listen führt zu Streichung der Neuen, nicht der Stimmzieher.

383
384 *Jan Seemann (CG)*: Reine Listenwahl führt zu geringerer Wahlbeteiligung. Problem mit den
385 Rücktritten löst man nicht mit Begrenzung. Lobenswert ist, dass ihr euch damit beschäftigt
386 habt. Der Antrag ist leider aber nicht die Lösung.

387
388 *Paavo Czwikla (LHG)*: Der Antrag ist arrogant. Er ist eindeutig gegen den RCDS gerichtet.
389 Im Zweifel betrifft es auch die Jusos. Schade, dass es keine Satire ist, aber in Zukunft müssen
390 wir uns wohl daran gewöhnen.

391
392 *Juergen Niggemann (Juso-HSG)*: Bei den letzten beiden Wahlen gab es eine niedrige Wahl-
393 beteiligung. Welchen Sinn hat eine Liste mit über 100 Kandidaten, wenn zehn bis 20 sich
394 nicht einmal selber wählen?

395
396 *Julian Engelmann (Juso-HSG)*: Das D'Hondt bevorteilt keine kleinen Listen, weshalb ein
397 Listensplitting keinen Sinn hätte.

398
399 *Jan Seemann (CG)*: Im Vorfeld habe ich mir die Wahlordnung durchgelesen. Die StuPa-Wahl
400 ist meiner Meinung nach eine Listenwahl mit Gewichtung von Personen.

401
402 *Finn Schwennsen (CG)* stellt einen GO-Antrag auf Überweisung in die zweite Lesung.

403
404 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Überweisung in die zweite Lesung
405 Abstimmungsergebnis: (21/1/4), damit wird dem GO-Antrag stattgeben.

406
407 *Julian Engelmann (Juso-HSG)* stellt einen GO-Antrag auf Überweisung in die dritte Lesung

408
409 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Überweisung in die zweite Lesung
410 Abstimmungsergebnis: (25/0/1), damit wird dem GO-Antrag stattgeben.

411

412 *Friederike Gräfin von und zu Egloffstein (LHG)* stellt einen GO-Antrag auf Überweisung an
413 die Wahlkommission: Zweck der Wahlkommission ist die Evaluation und Reform der Wahl-
414 ordnung. Wir haben ein gutes Team und wir hoffen auf listenübergreifendes konstruktives
415 Arbeiten.

416
417 *Julian Engelmann (Juso-HSG)* erhebt Gegenrede: Zwar ist die Wahlordnung Aufgabe der
418 Wahlkommission, jedoch kann das Thema abseits des konkreten Antrags inhaltlich über-
419 nommen werden.

420
421 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Überweisung an die Wahlkommission
422 Abstimmungsergebnis: (11/13/2), damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

423
424 **Abstimmungsgegenstand:** Ein Antrag einer Liste namens LISTE für Listen
425 Abstimmungsergebnis: (3/22/1), damit ist der Antrag abgelehnt.

426
427

428 **TOP 13: Antrag zur StuPa-Website**

429
430 *Philipp Schiller (RCDS)* stellt den Antrag vor. (s.o.)

431
432 *Anna Hülemeier (CG):* Ist eine Texterin gefunden worden?

433
434 *Philipp Schiller (RCDS):* Da müsste ich mich nochmal kurzschließen.

435
436 *Jan Seemann (CG):* Besteht das Risiko, dass durch das Nichtfinden der Texterin der Termin
437 nicht eingehalten wird?

438
439 *Finn Schwensen (CG):* Die Website wird dann ohne konkrete Inhalte fertiggestellt.

440
441 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag zur StuPa-Website
442 Abstimmungsergebnis: (22/0/3), damit ist der Antrag angenommen.

443 444 **TOP 14: Bestätigung des Fachschaftenreferenten**

445
446 Lukas Behrens stellt sich vor: Seit zwei Jahren bin ich in der Fachschaft aktiv und habe mich
447 aus Interesse beworben.

448
449 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung des Fachschaftenreferenten
450 Abstimmungsergebnis: (25/0/0), damit ist Lukas Behrens als Fachschaftenreferent einstimmig
451 bestätigt.

452 453 **TOP 15: Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen**

454
455 Es liegen keine Anträge vor.

456 457 **TOP 16: Stundungs- und Ratenminderungsanträge**

458
459 Es liegen keine Anträge vor.

460
461

462 **TOP 17: Rechtsschutzanträge**

463

464 Es liegen keine Anträge vor.

465

466

467 Philipp Schiller schließt um 19:26 die Sitzung.

468

469 Für die inhaltliche Richtigkeit des Protokolls,

470

471 Michael Kubitscheck